

**Niederschrift der 37. Ratssitzung vom 03.05.2018**

**Ort:** Aula der Grundschule Süd-West, Wilhelm-Koenen-Str. 33, 06526  
Sangerhausen

**Tag:** 03.05.2018

**Beginn:** 16:00 Uhr

**Ende:** 19:00 Uhr

**Anwesenheit:** Oberbürgermeister Herr Sven Strauß und 27 Stadträte

Herr Udo Lucas CDU  
Herr Volker Schachtel CDU  
Herr Holger Scholz CDU  
Herr Andreas Skrypek CDU  
Herr Reinhard Windolph CDU

Frau Daniela Hahn DIE LINKE.  
Herr Holger Hüttel DIE LINKE.  
Herr Eva-Maria Kotzur DIE LINKE.  
Herr Klaus Kotzur DIE LINKE.  
Frau Christine Kümmel DIE LINKE.  
Frau Sabine Künzel DIE LINKE.  
Herr Günter Prause DIE LINKE.

Herr Dr. Ernst-Hubert Axthelm B.I.S. / FBM  
Herr Mike Bösel B.I.S. / FBM  
Frau Gesine Liesong B.I.S. / FBM  
Herr Klaus Peche B.I.S. / FBM

Herr Siegmar Hecker BOS  
Herr Volker Kinne BOS  
Herr Bert Mrozik BOS  
Frau Monika Rauhut BOS  
Herr Helmut Schmidt BOS  
Herr Gerhard von Dehn Rotfelser BOS

Frau Christine Block SPD / DIE GRÜNEN  
Herr Norbert Jung SPD / DIE GRÜNEN  
Herr Arndt Kemesies SPD / DIE GRÜNEN

Herr Harald Oster FDP

Herr Harald Koch fraktionslos

**entschuldigt fehlten:** Frau Regine Römmisch CDU  
Herr Frank Schmiedl CDU  
Frau Regina Stahlhacke CDU  
Frau Antje Rödiger SPD / DIE GRÜNEN

<b>verspätet erschienen:</b>	Frau Karoline Spröte	DIE LINKE.	16:05 Uhr
	Herr Mario Milde	FDP	16:07 Uhr
	Herr André Reick	B.I.S. / FBM	16:18 Uhr
	Herr Raik Polster	B.I.S. / FBM	16:25 Uhr
	Herr Thomas Klaube	CDU	17:24 Uhr
<b>vorzeitiges Verlassen:</b>	Herr Günter Prause	DIE LINKE.	18:00 Uhr
	Herr Siegmар Hecker	BOS	18:00 Uhr
	Herr André Reick	B.I.S. / FBM	18:00 Uhr
	Herr Raik Polster	B.I.S. / FBM	18:00 Uhr
	Herr Harald Koch	fraktionslos	18:00 Uhr
<b>sachkundige Einwohner:</b>	Herr Veit Baeske		
	Herr Heiko Blesse		
	Herr Peter Dietrich		
	Frau Ilka Gädke		
	Herr Uwe Görlich		
	Herr Rudolf Henkner		
	Herr Uwe Hornickel		
	Herr Toni Künzel		
	Herr Ralph Kujawski		
	Frau Ulrike Lange		
	Herr Ulrich Mannheim		
	Herr Karl-Heinz Mehmel		
	Herr Eberhard Nothmann		
	Herr Mario Pastrik		
	Frau Iris Reiche		
	Herr Matthias Redlich		
	Frau Katrin Scheffel		
Frau Martina Schneidewind			
Herr Axel Sell			
Herr Ringo Siebert			
Frau Inge Windolph			
<b>Ortsbürgermeister:</b>	Herr Tim Schultze	OT Wettelrode	
<b>stellv. Ortsbürgermeister:</b>	Herr Helmut Hahnas	OT Obersdorf	
<b>Stadtverwaltung:</b>	Herr Jens Schuster	Fachbereichsleiter Finanz- und Personalverwaltung	
	Herr Matthias Knobloch	Fachbereichsleiter Stadtentwicklung und Bauen	
	Herr Mario Bößenroth	stellv. Fachbereichsleiter Bürgerservice	
	Frau Marina Becker	Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Städtepartnerschaften	
	Frau Karin Schiller	SB Referat Ratsbüro	
	Frau Simone Jung	SB Referat Ratsbüro	
<b>Tagungsleitung:</b>	Herr Andreas Skrypek	Vorsitzender des Stadtrates	

## **Tagesordnung gemäß Einladung:**

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**
- 2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**
- 3. Genehmigung der Niederschrift der 36. Ratssitzung vom 22.03.2018**
- 4. Bericht des Oberbürgermeisters**
- 5. Anfragen und Aussprache zum Bericht des Oberbürgermeisters**
- 6. Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung**
  - 6.1 Abberufung, Berufung und Verpflichtung sachkundiger Einwohner nach §§ 41, 47 Abs. 1 und 49 KVG LSA und Feststellung der Mitgliedschaft durch Abstimmung des Stadtrates
  - 6.2 Berufung des Ortswehrleiters der Ortsfeuerwehr Grillenberg innerhalb der Freiwilligen Feuerwehr Sangerhausen in das Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit
  - 6.3 Berufung des Ortswehrleiters und des stellv. Ortswehrleiters der Ortsfeuerwehr Gonna innerhalb der Freiwilligen Feuerwehr Sangerhausen in das Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit
  - 6.4 Abwägungsbeschluss zum Entwurf der örtlichen Bauvorschrift über besondere Anforderungen an die äußere Gestaltung von baulichen Anlagen in der Kernstadt der Berg- und Rosenstadt Sangerhausen (Gestaltungssatzung)
  - 6.5 Satzungsbeschluss zur örtlichen Bauvorschrift über besondere Anforderungen an die äußere Gestaltung von baulichen Anlagen in der Kernstadt der Berg- und Rosenstadt Sangerhausen (Gestaltungssatzung)
  - 6.6 Satzung der Stadt Sangerhausen zur Umlage der Verbandsbeiträge des Unterhaltungsverbandes "Wipper-Weida" für 2018
  - 6.7 Genehmigung von überplanmäßigen Mietaufwendungen gemäß § 105 des KVG LSA in Höhe von 25.000 € für drei Fahrzeuge zur Absicherung der Aufgabenerfüllung des Fachdienstes Bauhof
  - 6.8 2. Änderung des Aufgabengliederungsplanes für Ausschüsse des Stadtrates der Stadt Sangerhausen - Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt
  - 6.9 Besetzung des Beirates der Rosenstadt Sangerhausen GmbH
  - 6.10 Festschreibung der Entnahmen aus der städtischen Gesellschaft SWG Städtische Wohnungsbau GmbH Sangerhausen für den Zeitraum von 2018-2024
  - 6.11 Umgestaltung der Ernst-Thälmann-Straße
  - 6.12 Genehmigung einer außerplanmäßigen Auszahlung gemäß § 105 KVG LSA zur Finanzierung der Sanierung des Waldbades Grillenberg
- 7. Informationsvorlage in öffentlicher Sitzung**
  - 7.1 Finanzielle Zuwendung der Stadt für die Verbraucherzentrale
- 8. Beratungsgegenstände in nichtöffentlicher Sitzung**
  - 8.1 Verkauf des städtischen Grundstückes in der Gemarkung Sangerhausen, Flur 20, Flurstücke 438 und 164; ehemaliger Schachtkindergarten in der Fritz-Himpel-Straße
  - 8.2 Umschuldung Investitionsdarlehen
  - 8.3 Umschuldung Euribor-Investitionsdarlehen
  - 8.4 Umschuldung Liquiditätskredit in Festbetragsliquiditätskredite
  - 8.5 Vorberatung von Beschlussvorlagen zur Verbandsversammlung des Wasserverbandes Südharz
- 9. Informationsvorlagen in nichtöffentlicher Sitzung**
  - 9.1 Information über Beschlüsse des Hauptausschusses
  - 9.2 Information über Beschlüsse des Sanierungsausschusses
- 10. Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

## 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Andreas Skrypek eröffnet die 37. Stadtratssitzung und begrüßt den Oberbürgermeister, die anwesenden Stadträte, sachkundige Einwohner, Ortsbürgermeister und ihre Stellvertreter, die Mitarbeiter der Verwaltung und Bürger und Einwohner der Stadt Sangerhausen.

**Ladefrist:** Die reguläre Ladefrist (10 Kalendertage) wurde eingehalten.

**Beschlussfähigkeit:** Die Beschlussfähigkeit ist gewährleistet. 27 Stadträte und der Oberbürgermeister sind anwesend.

**Öffentlichkeit:** Die TOP 1. - 7.1 und 10. werden in öffentlicher Sitzung behandelt. Die TOP 8. - 9.2 werden in nichtöffentlicher Sitzung behandelt.

## 2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

*Herr Skrypek:*

Die Verwaltung schlägt folgende Änderung vor.

- Der TOP 6.1

Abberufung, Berufung und Verpflichtung sachkundiger Einwohner nach §§ 41, 47 Abs. 1 und 49 KVG LSA und Feststellung der Mitgliedschaft durch Abstimmung des Stadtrates

wird sich auf die Abberufung eines sachkundigen Einwohners beschränken.

- Die Beschlussvorlagen der TOP 6.4 und 6.5

Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum Entwurf der örtlichen Bauvorschrift über besondere Anforderungen an die äußere Gestaltung von baulichen Anlagen in der Kernstadt der Berg- und Rosenstadt Sangerhausen (Gestaltungssatzung)

werden zurückgezogen und über die "Nochmalige Auslegung der Gestaltungssatzung" wird informiert.

- Der TOP 6.10

Festschreibung der Entnahmen aus der städtischen Gesellschaft SWG Städtische Wohnungsbau GmbH Sangerhausen für den Zeitraum von 2018-2024

wird zurückgezogen.

### **Abstimmung über die geänderte Tagesordnung**

Ja-Stimmen = 28  
Nein-Stimmen = 0  
Stimmenenthaltungen = 0

Damit ist die Tagesordnung einstimmig bestätigt.

### **3. Genehmigung der Niederschrift der 36. Ratssitzung vom 22.03.2018**

#### **Abstimmung über die Niederschrift**

Ja-Stimmen = 26  
Nein-Stimmen = 0  
Stimmenenthaltungen = 2

Damit ist die Niederschrift genehmigt.

### **4. Bericht des Oberbürgermeisters**

*Der Bericht wurde vor der Ratssitzung verteilt und den nichtanwesenden Stadträten am 04.05.2018 zugeschickt.*

16:05 Uhr  
Frau Spröte kommt = 29

16:07 Uhr  
Herr Milde kommt = 30

### **5. Anfragen und Aussprache zum Bericht des Oberbürgermeisters**

#### **Anfrage der Stadträtin Frau Rauhut, BOS-Fraktion**

*Frau Rauhut* stellt eine Frage zum Thema Breitbandausbau. Sie möchte wissen, ob es sich nur um die Kernstadt oder um die gesamte Stadt Sangerhausen mit ihren Ortsteilen, handelt.

#### **Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Strauß**

*Herr Strauß* erklärt, dass es sich bei der vorgestellten Zeitschiene um die Kernstadt handelt. Insgesamt wird aber der Breitbandausbau im gesamten Landkreis vorgenommen, also auch in den Ortschaften der Stadt Sangerhausen.

#### **Anfragen des Stadtrates Herrn Koch, fraktionslos**

*Herr Koch* hat 2 Anfragen. 1.) geht es ihm um LED-Leuchten. Es gibt neueste Erkenntnisse hinsichtlich der Probleme mit LED-Licht. Es soll laut Forschungsberichten (Charité) äußerst schädlich für die Augen sein. Er fragt, ob man sich mit dem Thema offensiv auseinandersetzt, damit man nicht später kostenmäßig überfordert ist, denn die Technik ist sehr teuer. 2.) spricht er den Oberbürgermeister an, dass er die Beschlussvorlage zu den Entnahmen aus der SWG zurückgezogen hat. Ihn interessiert der Grund dafür und wie der Oberbürgermeister in dieser Angelegenheit weiter vorgehen will.

## **Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Strauß**

*Herr Strauß* verweist hinsichtlich der Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED darauf, dass zum jetzigen Zeitpunkt keine Studien bekannt sind, dass bei einer LED-Straßenbeleuchtung eine Gesundheitsbelastung zu vermuten ist. Hier stellt sich eine andere Situation dar, als z.B. bei einer LED-Arbeitsplatzbeleuchtung, sodass weiterhin auf eine Umrüstung mit LED-Leuchten gesetzt wird. 2.) Die Beschlussvorlage hat er zurückgezogen, da er die Arbeit in den Ausschüssen sehr schätzt und die deutlichen Signale, hinsichtlich einer Erfolgsfähigkeit der Maßnahme, erhalten hat. Dem möchte er damit gerecht werden. Bekannt ist, dass es eine geplante Entnahme aus der SWG in der vom Stadtrat beschlossenen Haushaltsplanung gibt und diese mit einem Sperrvermerk versehen ist. Das ist ein Thema mit dem man sich im Laufe dieses Jahres beschäftigen muss.

16:18 Uhr  
Herr Reick kommt = 31

## **Wortmeldung des Stadtrates Herrn Peche, B.I.S./FBM - Fraktion**

*Herr Peche* kommt auf seine Anfrage aus der letzten Ratssitzung zurück, in der es um die Kundgebung in Eisleben ging. 16 Thesen wurden dort symbolisch an eine Tür genagelt. Es ist traurig, dass danach nicht viel passiert ist. Dort wurde zum Ausdruck gebracht, dass die Demokratie immer mehr schwindet, dadurch, dass die finanziellen Voraussetzungen in den Kommunen nicht mehr gegeben sind. Im nächsten Jahr finden Kommunalwahlen statt und es ist fraglich, wie man junge Leute erreichen will, wenn das Gehör, das von einer solchen Veranstaltung ausgehen sollte, nicht richtig wahrgenommen wird. Er findet es bedenklich, dass der Ministerpräsident und der Minister es nicht für notwendig ansehen, kurzfristig auf eine solche Initiative einzugehen. Der Bürgermeister von Hettstedt hat es richtig gesagt, dass es nicht nur 5 Minuten, sondern 5 Sekunden vor 12:00 Uhr ist. Wenn sich nach dieser Veranstaltung, die Landesregierung nicht in der Lage fühlt, im Jahr 2018 auf die Kommunen zuzukommen, "dann sollten wir nicht nur darüber reden (wir haben es in der letzten Ratssitzung schon gesagt), dann sollten wir soweit sein, zu sagen, dann setzen wir als Stadträte von Sangerhausen das Signal, dann kommen wir zu Ihnen". Am Montag findet der 1. Ratsstammtisch statt. Das sollte Thema sein und die anderen Initiatoren (insbesondere Eisleben und Hettstedt) sollten einbezogen werden, sodass noch vor der Sommerpause eine Aktion durchgeführt werden kann. "Den Herrschaften in Magdeburg muss gezeigt werden, dass sie so mit uns nicht umgehen können."

## **Wortmeldung des Stadtrates Herrn Hüttel, Fraktion DIE LINKE.**

*Herr Hüttel* findet es in Bezug auf die Absetzung der Beschlussvorlage 'Entnahmen aus der SWG' bedenklich, wie mit der Ausschuss- und Ratsarbeit umgegangen wird. Wenn in den Ausschüssen mehrheitlich die Entnahmen abgelehnt werden, kann es nicht sein, dass der Oberbürgermeister die Vorlage einfach von der Tagesordnung absetzt, weil ihm das nicht gefällt. Der Rat sollte die Entscheidung treffen. Das Recht hat er, aber es ist undemokratisch.

## **Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Strauß**

*Herr Strauß* gibt Herrn Hüttel recht, dass er das Recht hat.

## **Anfragen des Stadtrates Herrn Kemesies, SPD / DIE GRÜNEN-Fraktion**

*Herr Kemesies* spricht die illegale Abfallentsorgung an, die von Jahr zu Jahr größer wird und die die Ortsbürgermeister immer mehr belastet. Die Konsequenz aus der Darstellung im Bericht ist ihm nicht ganz plausibel. Es muss derber dagegen vorgegangen werden. Damit meint er nicht die angesprochene illegale Müllentsorgung neben den Müllcontainern o.ä., sondern die Müllentsorgung in der Landschaft. In Weißenfels wurde z.B. eine Müllpolizei eingesetzt. Wenn die Schandbilder in der Landschaft verhindert werden sollen, dann muss konsequenter und rigoros gegen diese illegale Müllentsorgung, die sogar schon teilweise mit Lkw erfolgt, vorgegangen werden.

## 6. Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung

### 6.1 Abberufung, Berufung und Verpflichtung sachkundiger Einwohner nach §§ 41, 47 Abs. 1 und 49 KVG LSA und Feststellung der Mitgliedschaft durch Abstimmung des Stadtrates

#### - Abberufung:

Herr Skrypek:

"Herr Andreas Herold (BOS-Fraktion) hat aus dienstlichen und persönlichen Gründen die ehrenamtliche Tätigkeit als sachkundiger Einwohner niedergelegt. Herr Herold war im Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Tourismus tätig."

#### **Abstimmung über die Abberufung:**

Ja-Stimmen	=	32
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	0

#### **Beschluss-Nr.: 1-37/18**

Damit ist Herr Herold als sachkundiger Einwohner abberufen.

### 6.2 Berufung des Ortswehrleiters der Ortsfeuerwehr Grillenberg innerhalb der Freiwilligen Feuerwehr Sangerhausen in das Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit

Begründung: Herr Bößenroth

*Der Kamerad Herr Matthias Kronberg konnte heute leider nicht anwesend sein. Die Vereidigung und Aushändigung der Ernennungsurkunde erfolgt im Büro des Oberbürgermeisters.*

#### **Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Skrypek, Vorsitzender des Ausschusses**

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Der **Ortschaftsrat Grillenberg** stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

#### **Beschlusstext:**

*Der Stadtrat beschließt, dass mit Wirkung vom 03.05.2018 Herr Mathias Kronberg zum Wehrleiter der Ortsfeuerwehr Grillenberg für den Zeitraum von 6 Jahren in das Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit berufen wird.*

### **Abstimmung über die Beschlussvorlage**

Ja-Stimmen = 32  
Nein-Stimmen = 0  
Stimmenenthaltungen = 0

Damit ist die Beschlussvorlage einstimmig bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 2-37/18** registriert. **Inkrafttreten am:** Tag nach der Beschlussfassung

### **6.3 Berufung des Ortswehrleiters und des stellv. Ortswehrleiters der Ortsfeuerwehr Gonna innerhalb der Freiwilligen Feuerwehr Sangerhausen in das Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit**

Begründung: Herr Bößenroth

### **Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Skrypek, Vorsitzender des Ausschusses**

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Der **Ortschaftsrat Gonna** stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

### **Beschlusstext:**

*Der Stadtrat beschließt, dass mit Wirkung vom 31.05.2018 Herr Marco Vinzens zum Wehrleiter und Herr Jürgen Grimm zum stellvertretenden Wehrleiter der Ortsfeuerwehr Gonna für den Zeitraum von 6 Jahren in das Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit berufen wird.*

### **Abstimmung über die Beschlussvorlage**

Ja-Stimmen = 32  
Nein-Stimmen = 0  
Stimmenenthaltungen = 0

Damit ist die Beschlussvorlage einstimmig bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 3-37/18** registriert. **Inkrafttreten am:** 31.05.2018

*Herr Strauß* ernennt Herrn Marco Vinzens zum Ortswehrleiter und Herrn Jürgen Grimm zum stellvertretenden Ortswehrleiter der Ortsfeuerwehr Gonna, jeweils für den Zeitraum von 6 Jahren in das Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit, nachdem diese den Amtseid gesprochen haben. Er händigt die Ernennungsurkunden aus. Herr Skrypek und Herr Bößenroth schließen sich den Glückwünschen an.



**6.4 Abwägungsbeschluss zum Entwurf der örtlichen Bauvorschrift über besondere Anforderungen an die äußere Gestaltung von baulichen Anlagen in der Kernstadt der Berg- und Rosenstadt Sangerhausen (Gestaltungssatzung)**

**6.5 Satzungsbeschluss zur örtlichen Bauvorschrift über besondere Anforderungen an die äußere Gestaltung von baulichen Anlagen in der Kernstadt der Berg- und Rosenstadt Sangerhausen (Gestaltungssatzung)**

Die Beschlussvorlagen wurden zurückgezogen und über die Thematik informiert.

- **Nochmalige Auslegung der Gestaltungssatzung**

*Austauschseiten der Abwägung wurden vor der Sitzung verteilt und den nichtanwesenden Stadträten am 04.05.2018 zugeschickt.*

*Herr Knobloch informiert über den Stand und geht auf die Gründe ein, die eine nochmalige "verkürzte" Auslegung erforderlich machen, damit die Satzung formal rechtlich nicht angreifbar ist. Es gibt keine strittigen Diskussionen, sondern nur diesen formalen Punkt (Austauschseite). Abwägungs- und Satzungsbeschluss werden in einer der nächsten Sitzungen gefasst.*

**6.6 Satzung der Stadt Sangerhausen zur Umlage der Verbandsbeiträge des Unterhaltungsverbandes "Wipper-Weida" für 2018**

Begründung: Herr Knobloch

**Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Skrypek, Vorsitzender des Ausschusses**

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

**Stellungnahme des Finanzausschusses, Stadtrat Herr Hüttel, Vorsitzender des Ausschusses**

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 6 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung mehrheitlich zu.

**Beschlusstext:**

*Vom Stadtrat wird die Satzung der Stadt Sangerhausen zur Umlage der Verbandsbeiträge des Unterhaltungsverbandes "Wipper-Weida" für das Beitragsjahr 2018 beschlossen, die sich mit ihrem gesamten Text im Anhang befindet. Sie ist nach Beschlussfassung und Ausfertigung komplett zu veröffentlichen.*

**Abstimmung über die Beschlussvorlage**

Ja-Stimmen	=	31
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	1

Damit ist die Beschlussvorlage mehrheitlich bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 4-37/18** registriert. **Inkrafttreten am:** rückwirkend zum 01.01.2018

## **6.7 Genehmigung von überplanmäßigen Mietaufwendungen gemäß § 105 des KVG LSA in Höhe von 25.000 € für drei Fahrzeuge zur Absicherung der Aufgabenerfüllung des Fachdienstes Bauhof**

Begründung: Herr Knobloch

### **Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Skrypek, Vorsitzender des Ausschusses**

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 9 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung mehrheitlich zu.

### **Stellungnahme des Finanzausschusses, Stadtrat Herr Hüttel, Vorsitzender des Ausschusses**

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

### **Beschlusstext:**

*Der Stadtrat stimmt den überplanmäßigen Mietaufwendungen im Haushaltsjahr 2018 in Höhe von 25.000 € für drei Fahrzeuge zur Absicherung der Aufgabenerfüllung des Fachdienstes Bauhof (1 Geräteträger mit Kran und Winterdienstausrüstung, 2 Geräteträger ohne Kran mit Winterdienstausrüstung) unter dem*

- *Produkt 11131100 - Bauhof*
- *Sachkonto 52310000 - Aufwendungen für Mieten und Pachten*

*zu. Die Deckung erfolgt aus dem*

- *Produkt 11131100 - Bauhof*
- *Sachkonto 52320000 - Aufwendungen für Leasing.*

*Damit stimmt der Stadtrat auch der Aufnahme der jährlichen Mietaufwendungen für diese drei Fahrzeuge von*

- *68.000 € in den Haushaltsplan 2019*
- *68.000 € in den Haushaltsplan 2020*
- *68.000 € in den Haushaltsplan 2021*
- *68.000 € in den Haushaltsplan 2022*
- *45.000 € in den Haushaltsplan 2023*

*zu.*

### **Abstimmung über die Beschlussvorlage**

Ja-Stimmen	=	32
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	0

Damit ist die Beschlussvorlage einstimmig bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 5-37/18** registriert. **Inkrafttreten am:** Tag nach der Beschlussfassung

## **6.8 Änderung des Aufgabengliederungsplanes für Ausschüsse des Stadtrates der Stadt Sangerhausen - Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt**

Begründung: Herr von Dehn Rottfelser

### **Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Skrypek, Vorsitzender des Ausschusses**

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

### **Stellungnahme des Sanierungsausschusses, Stadtrat Herr Peche, Vorsitzender des Ausschusses**

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

### **Stellungnahme des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt, Stadtrat Herr Windolph, Vorsitzender des Ausschusses**

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 6 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung mehrheitlich zu.

*Herr Koch* macht auf die bisherige Reihenfolge aufmerksam: Vorberatung im Stadtrat und anschließende Beratung und Beschlussfassung im Verband. Es sollte nicht mehr so laufen, dass einen Tag vor der Verbandsversammlung hier im Stadtrat Vorlagen nur grob vorgestellt werden und dann erwartet wird, dass durch Nichtäußerung der Räte, eine "Zustimmung" erfolgt. Der Verband hat sich nach den Räten zu richten, sodass die Vorlagen rechtzeitig vorgelegt werden.

*Herr Peche* entgegnet, dass hier nicht nur informiert, sondern auch darüber geredet wurde. Er erinnert, dass sich in den vergangenen Jahren, wenn es zum Thema Wasser- / Abwasserverband kam, sich der Sitzungssaal leerte. Das Interesse war nicht da. Die Möglichkeit, am Ablauf etwas zu ändern, bestand zu jeder Zeit.

### **Beschlusstext:**

*Der Stadtrat der Stadt Sangerhausen beschließt, dass die Aufgaben des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt nach dem Aufgabengliederungsplan des Stadtrates, Beschlussnummer 3-1/14 vom 03.07.2014, um die Aufgabe "Fragen des Wasserverbandes" als Punkt 3 ergänzt wird.*

### **Abstimmung über die Beschlussvorlage**

Ja-Stimmen	=	31
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	1

Damit ist die Beschlussvorlage mehrheitlich bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 6-37/18** registriert. **Inkrafttreten am:** Tag nach der Beschlussfassung

## 6.9 Besetzung des Beirates der Rosenstadt Sangerhausen GmbH

Begründung: Frau Franke

### **Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Skrypek, Vorsitzender des Ausschusses**

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

### **Stellungnahme des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Tourismus, Stadtrat Herr Mrozik, Vorsitzender des Ausschusses**

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 5 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung mehrheitlich zu.

*Herr Peche* macht auf folgendes aufmerksam. Wenn die Wahl des Oberbürgermeisters anders ausgegangen wäre, hätte er spätestens nach dem Kenntnisstand der Beschlussvorlage, eine Dienstaufsichtbeschwerde gegen den Oberbürgermeister in Auftrag gebracht. Das, was in der Vergangenheit hier im Rat gelaufen ist, ist "beschämend". Über anderthalb Jahre hat er zu jeder Ratssitzung nachgefragt, wie es mit dem Beirat weitergeht und welchen Einfluss, welche Rechte und welche Bedingungen die Räte haben und über anderthalb Jahre wurde er und seine Fraktion hingehalten. Es kam nicht einmal zur Sprache, dass die Beiräte aufgelöst wurden. Er hofft, dass eine solche Arbeits- und Verfahrensweise der Vergangenheit angehört und man auf dem richtigen Weg ist, sodass das wirklich die Rosenstadt GmbH der Stadt Sangerhausen ist und nicht das Rosarium und dass es künftig wieder eine Einheit zwischen Stadt und Rosarium gibt.

### **Beschlusstext:**

*Der Stadtrat nimmt die Reduzierung der Beiräte der Rosenstadt Sangerhausen GmbH von drei auf einen Beirat zur Kenntnis. Die Fraktionen des Stadtrates entsenden jeweils einen Vertreter in den Beirat der Rosenstadt Sangerhausen GmbH.*

*Als Vertreter werden seitens der Fraktionen nachfolgend aufgeführte Vertreter benannt:*

CDU	-	<i>Holger Scholz</i>
DIE LINKE.	-	<i>Sabine Künzel</i>
BOS	-	<i>Gerhard von Dehn Rotfelser</i>
B.I.S / FBM	-	<i>Klaus Peche</i>
SPD / DIE GRÜNE	-	<i>Antje Rödiger</i>
FDP	-	<i>Harald Oster</i>

### **Abstimmung über die Beschlussvorlage**

Ja-Stimmen	=	32
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	0

Damit ist die Beschlussvorlage einstimmig bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 7-37/18** registriert. **Inkrafttreten am:** Tag nach der Beschlussfassung

## **6.10 Festschreibung der Entnahmen aus der städtischen Gesellschaft SWG Städtische Wohnungsbau GmbH Sangerhausen für den Zeitraum von 2018-2024**

*Die Beschlussvorlage wurde von der Verwaltung zurückgezogen.*

## **6.11 Umgestaltung der Ernst-Thälmann-Straße**

Begründung: Herr Knobloch

### **Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Skrypek, Vorsitzender des Ausschusses**

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 6 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 2 Enthaltungen mehrheitlich zu, unter der Maßgabe, dass der vorletzte Satz des Beschlusstextes folgendermaßen ergänzt wird. " ... das Vorhaben in dieser Form umzusetzen, **jedoch unter Berücksichtigung der Beschlüsse aus dem Sanierungsausschuss.** Dazu fand eine umfangreiche Diskussion statt."

### **Stellungnahme des Sanierungsausschusses, Stadtrat Herr Peche, Vorsitzender des Ausschusses**

Vom Sanierungsausschuss kamen nach langer Diskussion einige Empfehlungen.  
Die Linksabbiegespuren in der Morunger-Straße und am Bonnhöfchen sollen im Bestand bleiben (auch die bis zur Sparkasse).  
Die geplanten Verkehrsinseln sollen entfallen. Bei den geplanten Verkehrsinseln 2 (Bereich Museum / Marienanlage) besteht noch Diskussionsbedarf.  
Die neu zu errichtende Bushaltstelle gegenüber der Polizei, sollte im Bereich von Hausnummer 65 verschoben werden.  
Bezüglich der geplanten 2 Bushaltstellen vor der Polizei, sollte nochmals mit der VGS gesprochen werden.  
Mit diesen Empfehlungen gab es eine einstimmige Zustimmung.

### **Stellungnahme des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt, Stadtrat Herr Windolph, Vorsitzender des Ausschusses**

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 5 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen mehrheitlich zu.

*Herr Peche* versichert, dass sich seine Fraktion mit der Beschlussvorlage und den Unterlagen, über einen langen Zeitraum beschäftigt hat. In den vergangenen Jahren wurden im Stadtrat weitreichende Beschlüsse gefasst, gerade zum Innenstadtverkehr. Im Rat war man sich einig darüber, so viel Verkehr wie möglich, aus der Stadt herauszunehmen. Deshalb wurde der Stadtring auch so gebaut, dass der fließende Verkehr zügig aufgenommen wird. Aus den nachgereichten Plänen wurde erst ersichtlich, dass die Linksabbiegespuren weggenommen werden. Warum wird hier etwas positives entfernt? Wenn nicht einmal klar ist, wie weit das Geld reicht, werden in den Bereich der Straße auch noch Verkehrsinseln eingeplant. Das ist nicht zu verstehen, auch, dass die Straße in bestimmten Bereichen enger und das Straßenbild von einer Seite auf die andere verlegt werden soll. Er zitiert den Planer, der bei der Begehung folgendes sagte: "Die Bäume sind nicht mehr zeitgemäß." Das ist kein Grund dafür, dass Bäume von der Morunger- bis zur Karl-Miehe-Straße fallen sollen. Das Förderprogramm wurde der Stadt mehr oder weniger "übergestülpt". In der Stadt gibt es andere Straßen, die in einem schlechteren Zustand sind. Wenn es aber nicht anders geht, dann sollte aus einem Bestand,

der positiv ist, nicht etwas negatives gemacht werden, weil "die Herrschaften in Magdeburg" das so wollen. Deshalb müssen die Vorschläge und Empfehlungen in den Beschlusstext aufgenommen werden. Seine Fraktion stellt die Forderungen, dass

- 1.) die Verkehrsinseln entfallen,
- 2.) die Bushaltestellen so einzurichten sind, dass der fließende Verkehr nicht behindert wird und
- 3.) nach der Kostenschätzung, eine konkrete Festlegung der Baumaßnahme von Punkt A bis Punkt B erfolgen soll und festzulegen ist, von welcher Seite begonnen wird.

*Frau Liesong* wird der Vorlage so nicht zustimmen können. 15 Bäume sollen wegfallen, weil auf der Straße ein einseitiger Geh- und Radweg entstehen soll. Auf der Gegenseite sollen die Radfahrer auf der Straße fahren, wo der fließende Verkehr behindert wird. Das jetzige Verkehrsprojekt (Stadtring) wird konterkariert. Dafür sollen 15 Bäume geopfert werden?

*Herr Knobloch* stellt klar, dass die Meinung des Planers nicht die Meinung der Verwaltung ist. Es ist selbstverständlich, dass die Details vorgestellt werden, wenn die Kostenschätzung vorliegt. Bezüglich der Haltestellen, werden die Bedenken und das Votum der VGS aufgenommen.

*Herr Milde* bringt zu den Haltestellen einen Alternativvorschlag zur Ergänzung ein. In Bezug auf die an der östlichen Seite der Thälmannstraße neu einzurichtenden Haltestelle vor dem Grundstück Hausnummer 65, sollte man in Erwägung ziehen, ob es sich zur Erhaltung des fließenden Verkehrs und der Durchgängigkeit auf der ganzen Straßenbreite, nicht empfiehlt, die in Verlegung der vorhandenen Bushaltestelle in den Straßenbereich genau gegenüber vorgesehene Haltestelle, nicht doch auf die jetzige Haltestelle im Bereich der Mühlgasse (um die Kurve in der Mühlgasse) einzubinden, sodass die Überlandhaltestelle mit der für den Stadtverkehr, zusammengelegt wird. Dann gäbe es eine durchgehende Breite, die sich nicht beschränken würde, sodass auf der Ostseite der Thälmannstraße eine neue Bushaltestelle eingeführt wird. Es war das Ansinnen des Stadtverkehrs dort parallel, auf gleicher Höhe, in beiden Richtungen, eine Haltestelle zu haben. Das ist grundsätzlich zu begrüßen.

*Herr Knobloch* schlägt vor, das im Detail mit der VGS zu beraten und in weiteren Diskussionen darüber zu informieren.

## **Beschlusstext:**

*Der Stadtrat befürwortet auf Basis der Zustimmung in den Ausschüssen und der weitgehenden Umsetzung der in den vorgehenden Beratungen gefassten Beschlüsse, die Umgestaltung der Ernst-Thälmann-Straße in der oben skizzierten Fassung und beauftragt die Stadtverwaltung, das Vorhaben in dieser Form umzusetzen, jedoch unter Berücksichtigung der Beschlüsse aus dem Sanierungsausschuss. Die Stadtverwaltung wird im Ausschuss für für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt und im Sanierungsausschuss über die Schritte der Umsetzung informieren.*

## **Abstimmung über die Beschlussvorlage**

Ja-Stimmen	=	19
Nein-Stimmen	=	6
Stimmenenthaltungen	=	7

Damit ist die Beschlussvorlage mehrheitlich bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 8-37/18** registriert. **Inkrafttreten am:** Tag nach der Beschlussfassung

## **17:05 Uhr - Beginn der EINWOHNERFRAGESTUNDE**

### **Wortmeldung des Bürgers Herr Axel Sell, Sangerhausen, Hüttenstraße 24**

*Herr Sell* spricht 1.) an, dass gerade an den Wochenenden auf den Gehwegen der Bahnhofstraße und der Göpenstraße viele parkende Autos stehen. Da Fahrzeuge komplett den Gehweg einnehmen, ist man gezwungen auf die Straße auszuweichen. Er bittet darum, das zu prüfen und Abhilfe zu schaffen und verweist darauf, dass der Parkplatz an den Wochenenden relativ leer ist. 2.) macht er darauf aufmerksam, dass am Bonnhöfchen massenhaft Bäume gefällt wurden. Er fragt, ob und wo geplant ist, Ersatzpflanzungen vorzunehmen. 3.) wäre es angebracht, die Straßenmarkierung (von der Polizei in Richtung Mühlgasse) wieder aufzubringen, sodass die Fahrzeuge, die von der Mühlgasse herunterkommen, auf ihrer Fahrbahnseite bleiben und nicht in der Kurve den Gegenverkehr schneiden.

### **Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Strauß**

*Herr Strauß* versichert, dass die Anregungen in der Verwaltung geprüft werden. Die Frage zur Baumfällung am Bonnhöfchen kann ad-hoc nicht beantwortet werden. Die Antwort erfolgt nach Klärung.

### **Anfragen des Bürgers Herr Dr. Gerhard Ernst, Sangerhausen, Wilhelm-Koenen-Str. 13**

*Herr Dr. Ernst* spricht als Sprecher der Bürgeraktion "Für gesundes Trinkwasser". Er wendet sich an alle Anwesenden. Die Bürgeraktion geht davon aus und hofft, dass alle besser als bisher, gemeinsam mit den Bürgern des Wahlkreises, die Zukunft der Wasserversorgung im eigenen kommunalen Wirkungskreis gestalten wollen. Heute steht die Vorberatung von Beschlussvorlagen der 59. Verbandsversammlung des Wasserverbandes "Südharz" auf der Tagesordnung. Diese sollen in nichtöffentlicher Sitzung beraten und beschlossen werden. Dem Oberbürgermeister wurden am 20.04.2018 die schriftlichen Bürgeraktionsvorschläge persönlich im Rathaus übergeben. Mit diesen Vorschlägen wurde das Ziel erneut fachlich begründet. Das Ziel ist folgendes. Alle Verbandsvertreter stimmen mehrheitlich für gesunde Trinkwässer ohne Radioaktivität, für alle etwa 54.000 Kunden des Wasserverbandes, also nicht nur für Sangerhausen und die umliegenden Orte. Dieses Ziel soll schnellstmöglich mit gewünschter Unterstützung der Bürgeraktion erreicht werden. Am gestrigen Tag erhielt die Bürgeraktion vom Oberbürgermeister leider die Antwort, dass die Bürgerforderungen an den Wasserverband "Südharz" gerichtet werden sollen. Mit heutigem Antwortschreiben wurde dem Oberbürgermeister mitgeteilt, dass er seit 01.08.2017 mit 50 Prozent Stimmkraft, gemeinsam mit den anderen 5 Verbandsvertretern, Dienstvorgesetzter des kommunalen Wasserverbandes ist. Nicht die Kunden und Bürger verkörpern das, sondern die von den Bürgern gewählten und bezahlten Verbandsvertreter. "Deshalb fordern wir, dass die gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtaufgaben von den Dienstvorgesetzten erfüllt werden müssen. Wir Bürger fordern, dass es unter der neuen Leitung des Oberbürgermeisters nicht so bürgerfeindlich weitergeht, wie in den vergangenen Jahrzehnten mit den abgewählten Oberbürgermeister-Amtsvorgängern." Er fragt 1.) die Stadträte, ob ihnen das Schreiben vom 20.04.2018 und die Mail vom 27.04.2018 bekannt sind. Laut Mail vom 04.04.2018 vom Oberbürgermeister, fließt ab 30.09.2018 für etwa 28.000 Kunden das Rappbode-Fernwasser. Er fragt 2.), ob die Stadträte alle Wasserverantwortlichen der Kommunen und des Landkreises und somit die Kundenforderungen unterstützen, dass alle 54.000 Kunden mit gesunden Trinkwässern ohne Radioaktivität u.a. und mit möglichst weichem Trinkwasser aus den unterschiedlich vorhandenen Tiefbrunnen versorgt werden. Konkrete Vorschläge dafür, sind im Brief vom 20.04. nachlesbar. 3.) geht es um den heutigen TOP 8.5 und die TOP 15.2 (Beschluss Vergabe Gebührenkalkulation) und 14.4 (Beschluss über den Nachtragswirtschaftsplan 2018) der morgigen Verbandsversammlung des Wasserverbandes, die in den nichtöffentlichen Teilen beraten werden. Hier fragt er, ob es wirklich gewollt ist, die gesetzlich festgelegte demokratische Mitbestimmung der Bürger und Kunden auszuschalten. Soll hier etwas verheimlicht werden? Die Bürgeraktion bittet alle Ratsmitglieder vor Beschlussfassung des TOP 8.5, die Forderungen ihrer Bürger zu beachten. Er übergibt, stellvertretend für alle Ratsmitglieder, an den Vorsitzenden Herrn Skrypek, eine Druckschrift der Bürgerforderungen.

Ein Exemplar geht an die MZ, damit die Bürger über den überfälligen Anschluss an die Fernwasserversorgung informiert werden.

### **Antwort des Vorsitzenden des Stadtrates Herrn Skrypek**

*Herr Skrypek* erklärt, dass es sich beim TOP 8.5 um keine Beschlussvorlage handelt, die einer Abstimmung bedarf. Es geht hier um eine Information der Verwaltung, insbesondere des Vertreters der Stadt Sangerhausen in der Verbandsversammlung, Herrn Knobloch, über die Vorlagen, die in der Verbandsversammlung auf der Tagesordnung stehen.

### **Wortmeldung des Stadtrates Herrn Milde, FDP-Fraktion**

*Herr Milde* weist darauf hin, dass laut Geschäftsordnung in der Einwohnerfragestunde keine Fragen gestellt werden dürfen, die Gegenstand der heutigen Sitzung sind.

### **Antwort des Vorsitzenden des Stadtrates Herrn Skrypek**

*Herr Skrypek* hatte bereits erklärt, dass es sich beim TOP 8.5 um eine reine Information handelt, die keiner Abstimmung bedarf. Letzten Ende stimmen die Vertreter der Verbandsversammlung des Wasserverbandes darüber ab.

### **Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Strauß**

*Herr Strauß* weist Herrn Dr. Ernst darauf hin, dass die Aussage vollständig sein muss, wenn jemand zitiert wird. Man sollte auch darauf achten, dass die Aussagen, die zitiert werden, sich nicht mit eigenen Aussagen vermischen. Er stellt folgendes klar. Zum 30.09. sollte das Fernwasser für 28.000 Kunden fließen und es war nicht seine Aussage, dass sich alle darüber freuen. Aus der Antwort vom gestrigen Tag, wurde nur ein Punkt hier angesprochen und das funktioniert nicht, wenn man das im Gesamtzusammenhang sehen will. Er verliest das Antwortschreiben.

### **Antwort des Vorsitzenden des Stadtrates Herrn Skrypek**

*Herr Skrypek* macht darauf aufmerksam, dass es sich hier um eine Einwohnerfragestunde handelt und Fragen gestellt werden sollten. Es wird keine Diskussion in dieser Form angefangen.

### **Anfragen des Bürgers Herrn Dr. Gerhard Ernst, Sangerhausen, Wilhelm-Koenen-Str. 13**

*Herr Dr. Ernst* wiederholt sein Anliegen, dass die Vertreter der Gemeinden in der Verbandsversammlung, die Forderungen und Aufträge der Bürgeraktion an den Wasserverband stellen sollen.

### **17:21 Uhr - Ende der EINWOHNERFRAGESTUNDE**

17:21 Uhr  
Herr Kinne geht = 31

### **6.12 Genehmigung einer außerplanmäßigen Auszahlung gemäß § 105 KVG LSA zur Finanzierung der Sanierung des Waldbades Grillenberg**

Begründung: Frau Franke

### **Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Skrypek, Vorsitzender des Ausschusses**

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 7 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung mehrheitlich zu.



## **Stellungnahme des Finanzausschusses, Stadtrat Herr Hüttel, Vorsitzender des Ausschusses**

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 6 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme mehrheitlich zu.

Der **Ortschaftsrat Grillenberg** stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

17:24 Uhr  
Herr Klaube kommt = 32

*Herr Peche* wird gegen die Vorlage stimmen, betont aber, dass er nicht gegen die Erhaltung des Waldbades ist. Der Stadtrat hat keinen Einfluss auf den Wechsel und die Bedingung des Fördermittelgebers, die Laufzeit auf 12 Jahre anzuheben. Für die Mitglieder des Stadtrates der nächsten Legislaturen sollen hier Prämissen festgelegt werden, obwohl die Höhe der Kosten insgesamt, die auf die Stadt zukommen, nicht beziffert werden können. Er verweist auf Presseartikel zu Kleinkläranlagen außerhalb von Ortschaften. Obwohl deren Arbeitsweise die Ansprüche erfüllt hat, müssen sie jetzt durch neue Gesetzgebung in Sachsen-Anhalt, mit großem Aufwand umgebaut werden. Es ist auch nicht klar, was mit der Wasseraufbereitungsanlage wird. Es weiß aber jeder, dass es gesetzliche Vorschriften gibt und dass dort bestimmte Filteranlagen eingebaut werden müssen, die jetzt nicht geplant sind. Seit dem gestrigen Hauptausschuss ist bekannt, dass es eine Baugenehmigung gibt und dass dort explizit darauf hingewiesen wird, dass den Bestimmungen der Wasseraufbereitung nicht entsprochen wird. Der Rat hat mit dem Beschluss des Haushaltes auch der Entnahme aus der SWG zugestimmt, unter der Prämisse, dass zu den Einzelmaßnahmen, Maßnahmen zur Kostenoptimierung zu überprüfen sind. Dazu gehört auch die Bäderbezuschung. Seines Erachtens wird hier genau das Gegenteil erwirkt, von dem, was beschlossen wurde. Das Engagement des Vereins wird hoch eingeschätzt und es muss alles unternommen werden, damit das Bad erhalten bleibt, aber nicht auf diesem Weg. Dem Land und dem Fördermittelgebern muss das so gesagt werden. Es kann sein, dass der Zuschuss 12 Jahre lang gezahlt werden muss und dass Kosten in Größenordnung auf die Stadt zukommen. Seine Fraktion wird dieser Beschlussvorlage nicht zustimmen.

*Frau Liesong* stellt fest, dass die Beschlussvorlage in sich nicht stimmig ist. Im Text heißt es, "der Stadtrat bekennt sich zur Zahlung eines jährlichen Zuschusses". In der Vorlage werden aber die jährlichen Folgekosten mit "Null" ausgewiesen.

*Frau Franke* erklärt, dass sich der jährliche Zuschuss auf die, entsprechend der Vereinbarung beschlossenen 30 T€ zur Bewirtschaftung der Bäder bezieht.

*Herr Strauß* ergänzt. Die "Null" sagt nicht aus, dass es keine Folgekosten gibt, sondern dass sich die bereits jetzt bestehenden jährlichen Kosten von 30 T€ voraussichtlich nicht ändern. Deshalb müssen keine zusätzlichen Kosten ausgewiesen werden.

*Frau Rauhut* informiert, dass das Thema in der gestrigen Ortschaftsratsitzung in Wippra diskutiert wurde und sie den Auftrag erhalten hat, hier dazu etwas zu sagen. Es herrscht Unverständnis darüber, dass eine so teure Sanierungsmaßnahme realisiert werden soll und das Bad im Endeffekt nicht einmal über eine zeitgemäße Ausstattung bzw. Wasseraufbereitungsanlage verfügt. Es geht nicht nur um die Filteranlage allein. Dazu gehört auch eine Dosieranlage. Die angegebene Finanzierung ist auch unklar. Bei einer Sitzung des Kreis- und Kulturausschusses wurde darüber berichtet, dass Grillenberg zusätzlich 20 T€ vom Landkreis bekommen hat. Sie fragt, ob die Summe aus dem Zukunftsfonds kam. Als sie aus dem Sitzungssaal heraus hört, dass es sich um eine zusätzliche Spende handelt, fragt sie, wo die Spenden aus der Bevölkerung aufgeführt sind. Diese sind zweckgebunden. Wenn man die Finanzierung der Sanierung des Freibades Wippra als Vergleich heranzieht, besteht Unverständnis darüber, warum die Sanierung in Grillenberg so wie geplant vorgenommen

werden soll. Die Folgekosten sind nicht abzusehen und es kann nicht sein, dass dann immer nur ein Ortsteil die Gelder bekommt.

*Herr Koch* möchte nicht, dass die Bäder gegeneinander ausgespielt werden. Das Problem ist, dass zunehmend staatliche Aufgaben an Vereine übertragen werden. Unter diesen Bedingungen ist ein genehmigungsfähiger Haushalt nicht möglich. Hätte die Stadt die Bäder in eigener Regie weiterbetrieben, hätten früher oder später auch diese Maßnahmen angestanden. Diese Unwägbarkeiten über die Wasseraufbereitung kommen auf alle Bäder zu. Entweder investieren oder schließen. Er wird gegen die Schließung der Bäder kämpfen.

*Frau Rauhut* verwehrt sich dagegen, dass sie die Bäder gegeneinander ausspielen will. Sie wollte lediglich im Auftrag des Ortschaftsrates darauf hinweisen, dass man nur etwas machen sollte, wenn es finanzierbar ist und letzten Endes auch funktioniert.

*Herr Hüttel* weist darauf hin, dass Frau Rauhut zur BOS-Fraktion gehört. Seines Erachtens hat sie die Bäder gegeneinander ausgespielt. Das findet er kontraproduktiv. Gerade bei solchen sozialen Problemen sollten sich die Ortsteile einig sein. Wenn schon einmal die Möglichkeit besteht, etwas zu realisieren, sollte die Chance genutzt werden, ungeachtet der Probleme, die Herr Peche genannt hat.

*Herr Kotzur* geht davon aus, dass hier niemand ein Bad gegen das andere ausspielen will. Jede Frage ist berechtigt und zu überprüfen. Er erinnert daran, dass man vor einigen Jahren vor der Frage stand, die Bäder zu schließen oder sie den Vereinen zu übergeben. Sie wurden den Vereinen übergeben und was dort an freiwilliger unbezahlter Arbeit hineingesteckt wird und welche Werte dadurch geschaffen werden, ist nicht hoch genug zu würdigen. Er kritisiert, dass sich die Fördermittelgeber die Projekte hin- und herschieben und die Kommunen damit allein lassen. Die Stadt ist Eigentümerin der Bäder und wenn die Bindung von 12 Jahren nicht gewollt ist, dann muss man sich von LEADER trennen. Es sollte alles, was notwendig ist, getan werden.

*Herr Skrypek* wiederholt seine Aussage vom gestrigen Hauptausschuss. Die Wasserqualität in Grillenberg sollte nicht aus den Augen gelassen werden. Wenn keine Wasseraufbereitungsanlage geplant ist, ist seines Erachtens das Projekt zum Scheitern verurteilt. Ihm fehlt bei der Planung das Zukunftskonzept.

*Herr Oster* macht darauf aufmerksam, dass Entscheidungen aus der Vergangenheit nicht im Vordergrund stehen sollten. Die 12-jährige Bindefrist ist ein Bekenntnis, diese Einrichtung dauerhaft zu betreiben. Es geht ihm nicht nur um die Bürger, sondern auch um die Erhaltung weiterer weicher Standortfaktoren, die die Region attraktiv gestalten sollen. Auch in Flüssen und Seen kann man schwimmen. Wenn eine Baugenehmigung erteilt wird, stellt sich nicht die Frage, wie sich zukünftige Umweltgesetze darauf auswirken. Regenwasser wird auch getrennt vom Abwasser abgeleitet. Die Entscheidung im Rat ist in der Vergangenheit bereits gefallen, dieses Projekt zu begleiten und nur auf Grund des Fördermittelgebers ist diese Situation neu entstanden. Das sollte den Stadtrat nicht umstimmen, denn sonst sind die Fördermittel verloren. Er appelliert dafür, dass der Vertrauensschutz der bereits getroffenen Entscheidung erneut bestätigt und nicht eine Grundsatzentscheidung neu diskutiert wird. Er vertraut dem Verein, sonst wäre auch keine Baugenehmigung erteilt worden. Im Verfahren ist auch die Umweltbehörde eingebunden. Das Engagement der Vereine im allgemeinen, verdient Würdigung, Anerkennung und Unterstützung. Vielleicht wäre es ein Modell für das städtische Schwimmbad.

*Herr Peche* erinnert an den gestrigen Hauptausschuss und daran, dass der Oberbürgermeister von Hinweisen bezüglich der Baugenehmigung gesprochen hat und dass es Gesetzlichkeiten gibt, die auf die Stadt zukommen können. Er betont, dass alle im Rat, das Ehrenamt würdigen. Die weichen Standortfaktoren sind sehr wichtig, aber wenn man sich nur auf eine Seite bezieht, obwohl gewusst wird, dass undefinierbare Kosten auf die Stadt zukommen, dann sind viele andere weiche Standortfaktoren nicht mehr zu halten. Es hat bereits einen Antrag mit einer Wasseraufbereitungsanlage von über 1 Mio. Euro gegeben. Mit dem Beschluss zum

Bäderkonzept, wurde ein Zuschuss von maximal 30 T€ pro Freibad bewilligt. Alle haben gewusst, dass darüber hinaus kein Geld zur Verfügung steht und man konnte nicht ausschließen, dass das eine oder andere Bad über die Jahre, nicht mehr im Bestand ist. Seine Fraktion unterstützt die ehrenamtliche Arbeit, weist aber darauf hin, dass die jetzige und die nächsten Generationen mit den Investitionen unter den heute bekannten Umständen, eine Last aufgebürdet bekommen, die sie nicht bewältigen können.

*Herr Mrozik* kann der Diskussion hier nicht mehr folgen. Vor einiger Zeit wurde beschlossen und daran gearbeitet, für dieses Bad etwas zu tun. Es war jedem bekannt. Seines Erachtens geht die Diskussion an der Beschlussvorlage vorbei. Hier soll lediglich eine Umwandlung im Haushalt beschlossen werden. Der Beschluss zum Waldbad steht. Er erinnert an den Beschluss zur Stadtsanierung, der auch mehrere Legislaturen betrifft und plädiert für eine Zustimmung und somit für den Erhalt aller Freibäder der Ortschaften.

*Herr Kemesies* schließt sich seinem Vorredner an. Es ist alles beschlossen worden, was jetzt in Frage gestellt wird. Auch die Diskussion um die Wasseraufbereitungsanlage gab es bereits, als beschlossen wurde, dass die Vereine die Bäder übernehmen und dass das Waldbad saniert werden soll. Das Grillenberger Bad ist ein Naturbad und entspricht den gesetzlichen Bedingungen, sonst hätte man es schon geschlossen. Davon muss ausgegangen werden. In der vorliegenden Beschlussvorlage geht es darum, "dass die ca. 10T€ in den städtischen Haushalt eingezahlt und hinterher an den Verein wieder ausgezahlt werden sollen und wir bekennen uns dazu, dass 12 Jahre dieses Bad betrieben bzw. der jährliche Zuschuss gezahlt wird. Es kann doch keiner gegen eine Umschichtung des Geldes sein?"

### **Beschlusstext:**

*Der Stadtrat stimmt der außerplanmäßigen Auszahlung nach § 105 KVG LSA unter dem Produkt 42400100 Sportstätten und Bäder, Sachkonto 01410000 immaterielle Vermögensgegenstände aus geleisteten Zuwendungen, Maßnahmennummer 424001M0006 für die Sanierung Waldbad Grillenberg in Höhe von 10.125 € zu.  
Die Deckung erfolgt aus dem Produkt 51100100 - Räumliche Planungs - und Entwicklungsmaßnahmen, Sachkonto 091100000 - geleistete Auszahlungen aus Sachanlagen, Maßnahmennummer 511001M00002.  
Der Stadtrat bekennt sich zur Zahlung eines jährlichen Zuschusses über die Laufzeit von 12 Jahren auf der Grundlage der gesetzlichen Regelung des Fördermittelgebers Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten.*

### **Abstimmung über die Beschlussvorlage**

Ja-Stimmen	=	24
Nein-Stimmen	=	7
Stimmenenthaltungen	=	1

Damit ist die Beschlussvorlage mehrheitlich bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 9-37/18** registriert. **Inkrafttreten am:** Tag nach der Beschlussfassung

17:50 Uhr  
Herr Kinne kommt = 33

## **7. Informationsvorlage in öffentlicher Sitzung**

### **7.1 Finanzielle Zuwendung der Stadt für die Verbraucherzentrale**

*Frau Liesong* möchte, dass in die Vorlage aufgenommen wird, dass sich die Verbraucherzentrale verpflichtet, in Sangerhausen zu bleiben.

*Herr Strauß* weist darauf hin, dass es sich hier um eine Informationsvorlage handelt, in der über einen Vertrag informiert wird, der vom damaligen Oberbürgermeister am 10.12.2016 mit einer Laufzeit von 5 Jahren geschlossen wurde. Es besteht hier keine Möglichkeit der Beschlussfassung bzw. Änderung. Er unterstützt aber, dass die Verbraucherzentrale in Sangerhausen bleibt.

### **Pause von 17:55 Uhr bis 18:10 Uhr**

18:00 Uhr  
Herr Prause, Herr Hecker,  
Herr Reick, Herr Polster und  
Herr Koch gehen = 28

## **8. Beratungsgegenstände in nichtöffentlicher Sitzung**

### **8.1 Verkauf des städtischen Grundstückes in der Gemarkung Sangerhausen, Flur 20, Flurstücke 438 und 164; ehemaliger Schachtkindergarten in der Fritz-Himpel-Straße**

### **8.2 Umschuldung Investitionsdarlehen**

### **8.3 Umschuldung Euribor-Investitionsdarlehen**

### **8.4 Umschuldung Liquiditätskredit in Festbetragsliquiditätskredite**

### **8.5 Vorberatung von Beschlussvorlagen zur Verbandsversammlung des Wasserverbandes Südharz**

## **9. Informationsvorlagen in nichtöffentlicher Sitzung**

*Die Vorlagen wurden vor der Sitzung verteilt und den nichtanwesenden Stadträten am 04.05.2018 zugeschickt.*

### **9.1 Information über Beschlüsse des Hauptausschusses**

### **9.2 Information über Beschlüsse des Sanierungsausschusses**

**10. Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

*Herr Skrypek* stellt die Öffentlichkeit wieder her. Niemand betritt den Saal.

Um 19:00 Uhr beendet der Stadtratsvorsitzende Herr Skrypek die Sitzung.

gez. Simone Jung  
Protokollführerin

gez. Andreas Skrypek  
Vorsitzender